

(Read and download) Die Reise der Amy Snow: Roman

Die Reise der Amy Snow: Roman

Von Tracy Rees

audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #7962 in eBooks Veröffentlicht am: 2016-03-14 Erscheinungsdatum: 2016-03-14 File Name: B0187AF7CK | File size: 27.Mb

Von Tracy Rees : Die Reise der Amy Snow: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Reise der Amy Snow: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Reise zum eigenen Ich Von literatur ELLE Ein wunderschönes Cover verbunden mit einer einladenden Leseprobe verführte mich zum Kauf dieses Buches einfach so, einfach zwischendurch, abseits meines SuBs. Der Roman um Amy Snow und deren Freundin, Herrin, Gnnerin Aurelia Vennaway spielt um 1850 in England, u.a. in London, York, Bath und

auf dem Lande. Die siebzehnjährige Amy erzählt nach dem Tod ihrer geliebten und so sehr von ihr verehrten Freundin ihre Geschichte in Retrospektiven, nimmt fluchtartig Abschied von Hatville und begibt sich auf eine Schatzsuche per Briefen postum sozusagen. Diese Suche hat Aurelia in ihren letzten Lebensjahren für Amy inszeniert um ihre ganz private Vergangenheit und natürlich um Amy zu schützen. Amy bemerkt erst nach und nach die Tragweite dieses Unternehmens, denn ganz nebenbei wird sie zu der Frau, die sie immer hätte sein oder werden sollen unabhängig und stark. Die Suche ist nicht nur eine Suche nach Aurelias Geheimnis, sondern zugleich die Suche nach der eigenen Identität, eine Reise zum eigenen Ich. Amy erwartet also Abenteuer der unterschiedlichsten Art, vielfältige neue Bekanntschaften und natürlich auch die kleine oder große Liebe? Ohne sich dessen wirklich bewusst zu sein, beschreitet sie Wege, nach denen sich Aurelia so sehr gesehnt hatte und die sie sich schließlich für Amy wünschte. Die Geschehnisse entwickeln sich oft tragisch, jedoch bleibt es während der Lektüre immer spannend, Amy auf dieser Reise zu begleiten. Die Sprache ist der Zeit beraubt angemessen, manchmal jedoch an einigen wenigen Stellen ließe sie den Esprit des 19. Jahrhunderts vermissen und wirkt zu aktuell, zu sehr aus dem Heute. Da wünschte ich mir mancherorts noch mehr Blumigkeit. Eine Identifikation mit der Protagonistin fällt schwer, da sie als Person wie ein Phantom ist, ihre Garderobe, die der anderen und ihre Umwelt hingegen werden sehr intensiv beschrieben. Ihre Gefühlswelt, ihre Gedanken, Zweifel und Ahnungen waren mir näher als sie selbst. Sagen wir es so: Ich hatte kein richtiges Bild von Amy vor Augen. Meine Bilder waren eher diffus, verschwommen, was dem Roman in der Summe jedoch nicht abträglich war. Ich konnte also eintauchen in die alte englische Zeit und mit Amy auf diese Reise voller Überraschungen gehen. Doch so richtig geflasht, so richtig vom Hocker gehauen, hat mich die Story leider nicht. Etwas erstaunt war ich am Ende Lady Celestina Vennaways Offenbarungen hätten aus meiner bescheidenen Sicht nicht sein müssen. Möglicherweise wäre als das besser im Verborgenen und der Fantasie des Lesers obliegen geblieben? Insgesamt 4 von 5 Sternen für eine runde Story mit vielen Überraschungsmomenten an schönen Orten in einer alten Zeit. Von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ganz okay. Von Kunde Wenn man ein nicht allzu anspruchsvolles Buch erwartet, sondern lediglich bisschen unterhalten werden will, kann man das durchaus lesen. Kurzweilig geschrieben. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fehlende Twists und Charakterentwicklung machten die zweite Hälfte nach tollem Auftakt leider zäh. Von Grobi Amy Snow verdankt ihren Namen dem Wetter und der Lieblingspuppe der achtjährigen Aurelia Vennaway, die Amy als Süßling nackt im Schnee findet und mit nach Hause nimmt. Zu einem hohen Preis: Aurelias Eltern, Lady und Lord Vennaway, scheinen Amy regelrecht zu hassen. Sie erlauben Aurelia zwar Amy zu 'behalten', beharren aber darauf, dass das Kind in der Küche leben muss und ihnen niemals unter die Augen treten darf. Teils Aschenputtel, teils Jane Eyre wächst die Waise Amy in einem Klima völliger Gefühlskälte bei den betuchten Vennaways auf. Gleichzeitig behuft die kleine Aurelia Amy mit vorbehaltloser Liebe 'sie ist ihr große Schwester, Freundin, Mutter und Mentorin zugleich. So wird das Band der beiden Mädchen zum Entsetzen von Aurelias Eltern mit den Jahren immer stärker. Der emotionale Faktor der Geschichte ist zu Beginn groß und steigert sich, als Aurelia Mitte zwanzig an Herzschwäche stirbt und Amys zarter, behender Kokon zerplatzt - die Vennaways warten gerade einmal die Testamentseröffnung ab, dann werfen sie Amy aus dem Haus. Doch Aurelia hat vorgesorgt. Mittels Briefen nimmt sie Amy (und uns Leser) mit auf eine geheimnisvolle Schnitzeljagd quer durch England, an deren Ende ein Geheimnis wartet. Wenn das Buch vom Verlag nicht so geschickt beworben worden wäre, wäre es mir wohl nicht aufgefallen. Die angekündigte Schnitzeljagd rief jedoch in mir sofort die alte Drei-Fragezeichen-Sprache auf den Plan. Aber, um es gleich vorweg zu nehmen: Die rätselhaften Briefe, die Aurelia hinterlässt, sind allein für Amy bestimmt. Der Leser hat keine Chance, hier als Watson behilflich zu sein. Dennoch wirken die Briefe hervorragend als roter Faden 'sie führen die realitätsfremde Amy in die große Welt, legen kleine und große Geheimnisse frei und sind für Amy Stütze und Sinnhaftigkeit in einer Situation völliger Ungewissheit. Bis zur Hälfte hat mich Amys Geschichte regelrecht gefangen genommen. Weil der Erzählstil sehr angenehm ist (wenngleich häufig zu modern für die Epoche), habe ich das Buch nach Lesepausen immer wieder gerne zur Hand genommen, habe hier und da gelchelt, ab und zu ein Tränchen verdrückt und mich gefragt, welche Geheimnisse es wohl zu lüften gibt. Zunehmend erstaunlich fand ich allerdings, wie wenig Bezug man zu dem Charakter Amy Snow entwickelt. Amy ist eine talentierte Erzählerin, doch durch eine außergewöhnliche Persönlichkeit glänzt sie beileibe nicht. Fast alle anderen Figuren sind stärker konturiert. Die lebhaftige Aurelia, die hartherzige Lady Vennaway und später die spöttisch-schlaue Mrs Riverthorpe. Was hat Amy ihnen entgegen zu setzen? Hartnäckigkeit und Vertrauen, die leider immer wieder ins Wanken geraten. Ansonsten vornehmlich Nettigkeit. Anfangs störte mich Amys schwache Charakterzeichnung nicht, denn ich rechnete fest mit einer Entwicklung (schließlich impliziert eine Reise eine Veränderung, oder nicht?). Doch leider hat Tracy Rees ihre Protagonistin kaum weiter ausgearbeitet. Bei Jane Austen mit ihrer Liebe für Charakterzeichnungen und außergewöhnliche Persönlichkeiten hätte es Amy Snow wohl nicht einmal zur Nebenfigur geschafft. Dann verliebt sich Amy. Und ohne zuviel verraten zu wollen' ab hier habe ich den Draht zu der Erzählerin gänzlich verloren. Zum einen fiel nun die fehlende Weiterentwicklung von Amy deutlich ins Gewicht, zum anderen breitete sich die Liebesgeschichte so fade, temperamentlos und langatmig vor mir aus, dass ich immer wieder einmal ein paar Seiten berblühterte. Allein der sarkastische Charakter Mrs Riverthorpe hat mich über diese Strecken hinweg gerettet. Das Buch findet dann auch leider nicht zu anfanglicher Stärke zurück, sondern steuert 'im Gegenteil' zielgenau in immer seichtere Gewässer. Es war so, als würde die Handlung bereits ab der Mitte langsam ausplüschern. Konflikte, Reibungen, Enttäuschungen; all die Höhen, die ich eigentlich erwartet hatte,

wurden immer niedriger und niedriger. Das Rätsel der Briefe 'das muss ich zugeben' wird am Ende zwar stimmig aufgelöst, die Lösung aber wurde zu früh angedeutet, um die Geschichte wenigstens mit einem Aha-Effekt ausklingen zu lassen. Die Frage ist, welcher Eindruck bleibt am Ende von dem Buch? 'Die Reise der Amy Snow' ist Gewinner eines britischen Schreibwettbewerbs und hat bereits viele gute Kritiken eingeheimst. Es scheint also für viele Leser(-innen) insgesamt eine schöne Lektüre zu sein. Für mich hat sie einen eher bitteren Beigeschmack: Die tolle Idee einer ungewöhnlichen Frauenfreundschaft kombiniert mit einer rätselhaften Schnitzeljagd verblasst zunehmend vor der mangelnden Entwicklung der Hauptfigur, den vielen langen und seichten Passagen. So leid es mir tut: Am Ende war das Buch näher an einem Heft- als an einem Bildungsroman.

Kurzbeschreibung Als Baby wurde Amy Snow ausgesetzt. Mitleidlos und von allen gehasst wird sie auf dem noblen Hatville Court aufgezogen. Die schöne Tochter des Hauses, Aurelia Vennaway, ist Amys einzige Freundin und der wichtigste Mensch in ihrem Leben. Als Aurelia jung stirbt, bricht Amys Welt zusammen. Aber Aurelia macht ihr ein letztes Geschenk: ein Bündel Briefe, das Amy auf Schatzsuche schickt. Einen Code, den nur Amy entschlüsseln kann. Am Ende erwartet Amy ein Geheimnis, das ihr Leben verändern wird. Amy Snow begibt sich auf eine Reise quer durch England. **Pressestimmen** "Ein sehr schönes und einflussreiches Buch!", Radio Euroherz, Mirjam Bauer, 18.05.2016 **Werbetext** Eine eigenwillige Heldin, eine meisterhaft geschriebene Story und ein großes Rätsel. Was kann sich ein Leser mehr wünschen? Lucinda Riley